

Was möchte die junge Ärztegeneration?

Arbeitskreis will zahlreiche Themen aufgreifen

von Kristina Tepen und Jana Pannenbäcker, Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Im Mai hat sich der neue Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ mit neuen und bekannten Gesichtern für die 17. Legislaturperiode der Ärztekammer Westfalen-Lippe konstituiert. Unter der Leitung von Inna Agula-Fleischer (Vorsitzende) und Max Tischler (stellvertretender Vorsitzender) umfasst der Arbeitskreis 17 Mitglieder. Diese Personenstärke ist verglichen mit ähnlichen Arbeitskreisen anderer Ärztekammern in Deutschland einmalig. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Mitglieder des Arbeitskreises vor.

Unter den geltenden Hygienebestimmungen zu Zeiten der COVID-19-Pandemie hat der Arbeitskreis erstmals Mitte Mai im Ärztehaus in Münster getagt. Nach erstem Kennenlernen und Austausch formulierten die Arbeitskreis-Mitglieder gemeinsame Ziele für die nächsten fünf Jahre und organisierten sich in kleineren Arbeitsgruppen zur Bearbeitung festgelegter Projekte.

Das Selbstbild junger Ärztinnen und Ärzte

Als Schwerpunktthema und übergeordnete Fragestellung wurde das Thema „Selbstbild junger Ärztinnen und Ärzte“ herausgearbeitet. Insbesondere auf die Frage „Was möchte die junge Ärztegeneration?“ will der Arbeitskreis in der Serie „Junge Ärzte“ im Westfälischen Ärzteblatt genauer eingehen und die unterschiedlichen Facetten anhand von persönlichen Erfahrungen und Berufsbiografien darstellen. Ferner soll besonderes Augenmerk auf die Frage nach der Vereinbarkeit von Fa-

Inna Agula-Fleischer

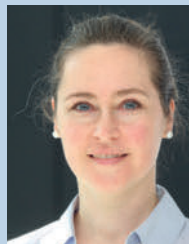
Alter: 43

Arbeitsstelle: St.-Josefs-Hospital Hagen

Kinder: 1 Tochter

In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
weiblich, Mutter, Führungsperson

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich meine Arbeit und Zukunft selbst gestalten kann.



Katharina Bosel

Alter: 39

Arbeitsstelle: Hausarztpraxis Rettstadt, Dortmund, in Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin

Kinder: 3

In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Der Arzt als kompetenter Begleiter und Berater des Patienten

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich aktiv die Interessen von jungen Ärztinnen und Ärzten vertreten möchte und mich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen möchte.



Jana Aulenkamp

Alter: 29

Arbeitsstelle: Doktorandin Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum

Kinder: keine

In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Verantwortung, Weiterdenken, Forschen

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich mich lieber einbringe und versuche, Lösungen zu finden, als mich diesem System, welches viele Lücken hat, einfach hinzugeben (und es Spaß macht, gemeinsamen Projekte umzusetzen).



Leona Domes

Alter: 27

Arbeitsstelle: Klinikum Lünen

Kinder: keine

In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Verstehen, Vermitteln, Verantwortung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich von den bisher organisierten Veranstaltungen begeistert bin und diese weiter unterstützen möchte.



Junge Ärzte



Serie

milie und Beruf sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance gelegt werden. Als weitere Themen sollen z. B. die Auswirkungen der

Digitalisierung, Bürokratieabbau sowie insbesondere die Ärztegesundheit und der Schutz vor Burn-out aufgegriffen werden.

Christian Drerup

Alter: 31

Arbeitsstelle: Hautklinik, Universitätsklinikum Münster

Kinder: noch nicht



In drei Worten — mein Bild vom Arztberuf:
Kompetenz, Kommunikation und Menschlichkeit

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich den jungen Kolleginnen und Kollegen eine Stimme geben möchte.

Philine Flohr

Alter: 33

Arbeitsstelle: Innere Medizin, St. Franziskus-Hospital Münster

Kinder: keine



In drei Worten — mein Bild vom Arztberuf:
Lernen, Wissen, Helfen

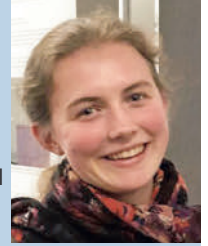
In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... mir das oben zu beschreiben versuchte Bild extrem wichtig ist und leider viel zu häufig nicht der Realität entspricht.

Lena Kaese

Alter: 27

Arbeitsstelle:
Assistenzärztin, Innere Medizin, St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel

Kinder: keine



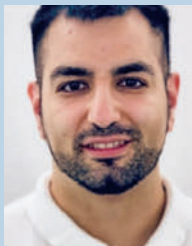
In drei Worten — mein Bild vom Arztberuf:
Dem Leben dienen

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... es essenziell ist, dass unser Berufsstand frei und selbstbestimmt bleibt.

Jan Saleh Khalil

Arbeitsstelle: Angestellt in der Hausarztpraxis Spieren und Kollegen, Wenden

Kinder: 2 Kinder (3 und 5 Jahre alt)



In einem Satz:
Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...

... ich gerne mit meinen jungen Kolleginnen und Kollegen meine Erfahrungen teilen möchte.

David Manamayil

Alter: 36

Arbeitsstelle: Helios Klinikum Schwelm

Kinder: 2, Noah (11), Lisa (7)



In drei Worten — mein Bild vom Arztberuf:
Freiheit, Demut, Verantwortung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... unser Beruf so schön ist, dass ich möchte, dass er es für kommende Arztgenerationen auch bleibt!

Jana Pannenbäcker

Alter: 30

Arbeitsstelle: bis Ende April Evangelisches Krankenhaus Hattingen, seit Mai Hausarztpraxis Amelung, Sprockhövel

Kinder: keine



In drei Worten — mein Bild vom Arztberuf:
Verantwortung — Lebensaufgabe — Berufung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich nicht nur Kritik an dem bestehenden System üben, sondern auch die Berufspolitik mit Ideen und Gedanken einer „jungen“ Ärztin mit gestalten möchte.

Philipp Schiller

Alter: 24

Arbeitsstelle: Student der WWU Münster, 10. Semester

Kinder: keine



In drei Worten — mein Bild vom Arztberuf:
Mit Herz dabei

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich nach meinem Abschluss in einem Beruf tätig sein möchte, in dem ich mit viel Freude lange arbeiten kann.

Kristina Tepen

Alter: 29

Arbeitsstelle: Weiterbildungsassistentin im 3. Jahr, Dermatologie, Klinikum Dortmund

Kinder: keine



In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Verantwortung, Menschlichkeit, Herausforderung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich der (viel analysierten, häufig verrufenen aber auch bewunderten) Generation Y eine Stimme geben möchte, um berufspolitisch bessere Rahmenbedingungen für meine und kommende Generationen zu etablieren.

Max Tischler

Alter: 32

Arbeitsstelle:
5. Weiterbildungsjahr (ambulant) in der Dermatologie, Hautärzte am Markt, Dortmund

Kinder: (noch) keine



In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Patientenzentrierung, Teamarbeit, digitale Vernetzung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... es „mehr“ junge Ärzte in Entscheidungsgremien braucht, um zusammen mit etablierten Ärzten die Zukunft des Gesundheitswesens zu gestalten: Es braucht die Transformation im Gesundheitswesen zu einer intersektoralen, interprofessionellen, patientenzentrierten Versorgung.

Julius Weber

Alter: 32

Arbeitsstelle: Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum, Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin

Kinder: keine

In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
abwechslungsreich, verantwortungsvoll, innovativ

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... man nur durch aktives Handeln die Bedingungen verbessern kann.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aeakwl.de

